

Zeitschrift:	Schweizer Spiegel
Herausgeber:	Guggenbühl und Huber
Band:	15 (1939-1940)
Heft:	4
 Artikel:	Was die Sterne sagten : Voraussage für das Jahr 1939
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1066475

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

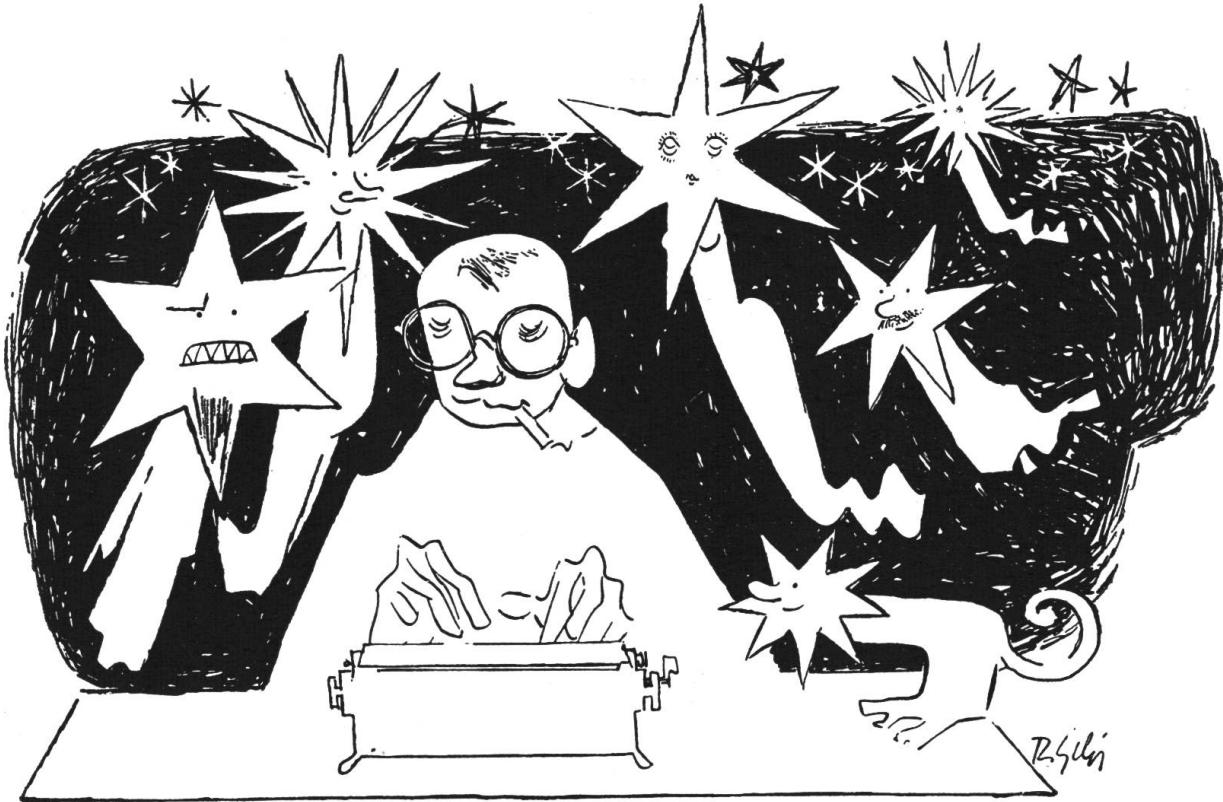
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WAS DIE *Sterne* SAGTEN

Voraussage für das Jahr 1939

Illustration von R. Gilsi

Die nachfolgende Prophezeiung für das verflossene Jahr ist in der „Weltwoche“ erschienen. Sie beweist, dass der haarsträubende Unsinn der modernen „Sterndeuter“ auch für das neue Jahr nur einen Widerhall verdient: Gelächter.

Allgemeine Übersicht

Das Jahr 1939 kennzeichnet sich astrologisch als **ein Jahr der Klärung**. Die turbulenten Erscheinungen der letzten Jahre beginnen sich zu entwirren, nicht ohne gefährliche und schmerzhafte Zwischenstationen.

Die im Vordergrund des Interesses stehende Frage nach Krieg wird seitens der Astrologie nicht eindeutig beantwortet. Die zahlreichen Aspekte für Gewalttaten, Sturz von Staatsmännern, innere und äußere Unruhen lassen in jedem Falle tiefgehende politische Ereignisse erwarten, deren Richtung aus den Länderhoroskopen klarer ersichtlich wird. Dennoch hat es den Anschein, als ob der entscheidende Zusammenstoss erst 1940 zu erwarten wäre, wenn nicht die Teilereignisse des Jahres 1939 in ihren Auswirkungen so stark sind, dass ein

allgemeiner Weltkrieg dadurch hinfällig wird.

Wirtschaftlich bringt 1939 keinerlei Entspannung. Im Gegenteil: die vorübergehende Entspannung der vergangenen Epoche geht zu Ende, neue Währungsschwierigkeiten, Zunahme der Arbeitslosigkeit, Erhöhung der Steuerlasten und Eingang des privatwirtschaftlichen Sektors sind an der Tagesordnung.

Am auffallendsten ist die Klärung auf dem kulturell-weltanschaulichen Gebiet. Hier zeigt die astrologische Vorausschau ein starkes Anwachsen echter religiöser Gesinnung. Weltanschauliche Probleme werden von den Menschen in ihrer ganzen Klarheit und Entschiedenheit gestellt und erlangen den Vorrang vor den politischen und noch mehr vor den wirtschaftlichen. Dieser Prozess, der 1939 in auffälliger Weise beginnt, setzt sich in den nächsten Jahren weiter fort und stützt wesentlich den eingangs dargelegten Grundgedanken, dass 1939 das Jahr der sich vorbereitenden Entscheidung wird.

Die Aspekte für die

Schweiz

deuten nicht so sehr auf Umschichtungen und Machtverschiebungen parteipolitischer Natur hin, als auf eine Reihe von Personalveränderungen auf verschiedenen wichtigen Staats- und öffentlichen Stellen. Die Folgen dieser Ablösungen im Dienst werden nicht sofort ersichtlich sein. Die Richtung wird anfänglich nicht geändert, und erst im zweiten Halbjahr 1939 werden die Auswirkungen, die sowohl politischer, wirtschaftlicher als allgemein gesellschaftlicher Natur sind, offensichtlich werden.

Einer direkten aussenpolitischen Bedrohung ist die Schweiz im kommenden Jahre nicht ausgesetzt. Die Rückschläge der politischen Ereignisse in andern, zum Teil weitabliegenden Staaten, und eine Reihe bewusster Beeinflussungsversuche politischer und weltanschaulicher Natur werden besonders in den Sommermonaten und zu Beginn des Herbstes bedeutende Aufregungen verursachen.

Die Voraussagen, welche eine unverkennbare Klärung auf weltanschaulichem Gebiet, eine Vertiefung der religiösen Gesinnung anzeigen und die wir schon in der allgemeinen Uebersicht berührten, werden in der Schweiz besonders bemerkbar sein und tiefgreifende Folgen zeitigen.

Materielle Rückschläge und Schwierigkeiten werden die Schweiz zwar ebenso wenig verschonen wie andere Länder; sie werden im Augenblick schmerzlich empfunden werden und — besonders gegen Ende des Jahres — nicht geringe Verwirrungen auslösen. Auf lange Sicht gesehen und in grösserem Zusammenhang betrachtet aber werden sie sich nur vorteilhaft auswirken. Denn die — vorerst noch im latenten Zustand verharrenden — Energien, mit welchen die Schweiz weltanschaulichen, politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten entgegenzutreten vermag, sind auffallend gross.

Deutschland

zeigt für 1939 eine Konstellation, die bedeutende Ereignisse erwarten lässt. In Verbindung mit dem Personalhoroskop Hitlers ergibt sich für das erste Halbjahr die Aussicht auf neue grosse Erfolge, wohl auf aussenpolitischem Gebiet. Wieder zeigt sich die gewalttätige Konstellation, wie im Februar und September 1938, die damals der Auftakt zu dem Marsch gegen Wien und Prag war. — Aber während damals keine Abschwächung dieser Aspekte folgte, zeigt sich für 1939 eine unmittelbar folgende, recht gefährliche Konstellation, die so beträcht-

liche Ausmasse hat, dass ihr die Bedeutung einer Existenzbedrohung zugesprochen werden kann.

Das um so mehr, als — besonders für die zweite Jahreshälfte — im Innern turbulente Ereignisse angezeigt sind, Sturz hoher Staatsfunktionäre, Auflösung des Reichstages oder wichtiger Parteiorganisationen, Beseitigung prominenter Staats- oder Parteiführer, begleitet von einer wachsenden Unzufriedenheit des Volkes, die in der zweiten Jahreshälfte gefährliche Dimensionen annimmt.

Wirtschaftlich und finanziell ist infolge der aussenpolitischen Anspannung des Reiches — denen allem Anschein nach zunächst neue erhebliche Erfolge beschieden sein werden — keine Besserung der Lage zu erwarten; insbesondere sind keinerlei Anzeichen zu beobachten, die auf eine Normalisierung der weltwirtschaftlichen Beziehungen hindeuten würden.

Frankreich

zeigt im grossen und ganzen wesentlich bessere Aspekte als in den vergangenen Jahren. Zwar sind innenpolitisch noch mehrere Regierungswechsel angezeigt, und insbesondere das Kabinett Daladier dürfte in seiner heutigen Zusammensetzung das Frühjahr 1939 nicht erleben. Die nachfolgenden Regierungen sind an sich nicht stabiler, deuten aber die innere Gesundungskrise an, in deren weiterem Verlauf «ein kleiner General» eine wichtige Rolle spielen dürfte.

Aussenpolitisch zeigt Frankreichs Horoskop für das erste Halbjahr 1939 nicht nur keine Aufhellung, sondern einen neuen Tiefpunkt, der gewisse Ähnlichkeiten mit der Münchner Konstellation hat. Im weiteren Verlauf des Jahres aber erhellt sich der Horizont für Frankreich, und am Jahresende ist seine Situation unvergleichlich günstiger als am Beginn. — Vor allem auch wirtschaftlich ist eine wesentliche Besserung der Lage zu erwarten, verbunden mit dem endgültigen Zerfall der Volksfront und einer allmählich in Erscheinung tretenden Neugruppierung des innerpolitischen Lebens, die weder die alte Rechte noch die alte Linke verschont.

England

hat für 1939 keine günstige Horoskoposituation. Schwere innenpolitische, aussenpolitische und wirtschaftliche Stürme

künden sich an, die tiefgehende Veränderungen im politischen und gesellschaftlichen Leben des Landes zur Folge haben. — Ein Regierungswechsel ist bereits für das erste Quartal 1939 zu erwarten, dem bald der Tod eines prominenten Staatsmannes folgt, dessen Politik das zweite Halbjahr 1938 entscheidend beeinflusst hatte. Ueberhaupt werden in diesem Lande verschiedene Todesfälle einflussreicher Politiker für das Jahr 1939 zu erwarten sein.

Die äussere Politik Englands erleidet neuerdings schwere moralische und materielle Einbussen, die zu grössten Anstrengungen des Landes in zweiter Jahreshälfte führen, ohne dass sich der düstere Aspekt über Grossbritannien schon verflüchtigen würde. Erst für 1940 ist die Gefahrenzone für England überwunden, die zunächst für die nahe Zukunft eine direkte Gefährdung des Empire erkennen lässt.

Wirtschaftlich wird England ebenfalls 1939 stärker vom Strudel der Krise ergriffen und in seiner bisherigen finanziellen Situation entscheidend gefährdet. — In der zweiten Jahreshälfte künden sich auch hier günstigere Momente an, wohl im Zusammenhang mit wichtigen Vorgängen in der Innenpolitik, die im Jahre 1939 entscheidend in Bewegung kommt.

Polen

und besonders sein Aussenminister Oberst Beck haben für 1939 ein äusserst gefährliches Horoskop, das auf unmittelbare Existenzbedrohung hinweist. Die Krise Becks ist für März—April zu erwarten, begleitet von äusserst turbulenten, fast revolutionären Vorgängen im Innern. Da gleichzeitig eine allgemeine Staatskrise ersichtlich ist und auch die wirtschaftlichen Aspekte äusserst trübe sind, muss damit gerechnet werden, dass Polen im Jahre 1939 in einen entscheidenden Wendepunkt seines Bestehens eintritt.

Die Aussichten auf deren Ueberwindung sind nur sehr gering, zumal auch

Rumänien

ähnlich bedrohliche Aspekte aufweist und sogar die Flucht des Königs als Möglichkeit sichtbar macht.

Aehnlich turbulent und ungewiss lässt das Jahreshoroskop für 1939 auch die Verhältnisse in der

Tschechoslowakei, Ungarn und Jugoslawien
erscheinen, wo allgemein innere Unsicherheit, wirtschaftliche Not und bürgerkriegsähnliche Stimmungen angezeigt sind.

Verwirrend und ungünstig sind auch die Aspekte für

Italien.

Hier erreichen die kriegerisch-revolutionären Einflüsse einen neuen Höhepunkt, begleitet von sehr gefährlichen Bestrahlungen auf Mussolini, die unmittelbare Gefahr künden. Da Erfolgsaspekte nur sehr spärlich vorhanden sind, dürfte die übergrosse Energie, die sichtbar ist, mehr zur Selbstzerstörung, als zu fremder Bedrohung führen.

Relativ günstig sind die Aspekte für

Spanien

was darauf hindeutet, dass der dortige Bürgerkrieg bald durch einen Ausgleich abgelöst wird, ohne dass eine Partei einen vollen Sieg über die andere — nicht zuletzt auch ideologisch — erringen würde.

U. S. A.

weist für 1939 sehr starke, jedoch widersprüchsvolle Aspekte auf. Neben einer wesentlich gesteigerten Energie, die vornehmlich für die aussenpolitischen Beziehungen starke Spannungen und Erfolge ankündigt, bestehen ungünstige Anzeichen für die wirtschaftlichen Verhältnisse und widersprüchsvolle Aspekte für die Innenpolitik. Hier sind schwere Auseinandersetzungen angekündigt, die deutlich zunehmende Tendenz zeigen.

Russland

hat für 1939 eine ähnlich schlechte Konstellation wie England, jedoch ohne dessen günstige Wendung gegen Jahresende.

Schwere innere und äussere Gefahren, Lebensgefahr für Stalin, revolutionäre und kriegerische Aspekte aller Art, drohende Hungersnöte und Naturkatastrophen lassen die Aussichten für die Sowjetunion recht schwierig erscheinen.

Japan

kann sich keines guten Horoskops für 1939 erfreuen, wenngleich seine Gefahren weniger allseitig und weniger bedrohlich erscheinen. Schwierigkeiten drohen ihm vor allem wirtschaftlich und finanziell, außerdem muss es eine ungünstige Wendung in seiner China-politik — vermutlich durch Einwirkung von aussen — befürchten.

STRAGA.